

Amts & Intelligenzblatt

Baibling

Erscheint wöchentlich
2mal, und kostet in Waib-
lingen vierteljährlich 30 fr.,
durch die Post bezogen:
vierteljährlich 34 fr.

für den

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr:
die gespaltene Zeile oder
deren Raum 3 Kreuzer.

No 23.

Dreißigster Jahrgang.

Samstag den 20. März 1869.

Amtsliche und Privat-Anzeigen.

Waiblingen. Die verehrl. **gemeinschaftlichen Aemter** ersuchen wir die ihnen in den letzten Tagen zugekommenen **Uebersichten** über die im Winter 1868-69 für das **landwirthschaftliche Fortbildungswesen** getroffenen Einrichtungen möglichst bald an den Vereins-Vorstand einzusenden.

Den 17. März 1869.

Oberamtmann
Säberlen.

Vereins-Vorstand
Simon.

W i n n e n t h a l.

In der Heilanstalt zu Winnenthal soll nach höherer Anordnung im Frauenbau mehrere Zimmer zc. eingerichtet, der Zellenbau durch Aufsehung eines Stockwerks vergrößert, die Gärtnerwohnung verlegt, ein neuer Viehstall und neue Schweinstallungen erbaut werden.

Nach den Ueberschlägen betragen die Kosten bei dem

	Frauenbau.		Zellengebäude.		Gärtner-Wohn.		Viehstall.		Schweinstallungen.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Maurer- u. Steinhauer-, Grab- und Abbruch-Arbeit	1922	42	3524	40	407	4	3141	11	1154	9
Gypser-Arbeit	290	—	563	25	142	30	88	12	..	..
Zimmer-Arbeit	344	17	2726	16	165	6	1289	12	498	45
Schreiner-Arbeit	708	58	2868	15	211	49	110	42	30	..
Glaser-Arbeit	50	—	441	42	44	28	23	48	11	30
Schlosser-Arbeit	331	—	532	14	84	26	199	..	55	..
Flaschner-Arbeit	124	54	1013	57	15	20	..	..	..	..
Anstrich-Arbeit	198	—	339	58	28	40	90	..	62	30
Schieferdecker-Arbeit	..	..	..	..	..	..	..	..	245	50
Pflasterer-Arbeit	..	..	..	..	..	..	268	15	..	..

Um die Ausführung dieser Arbeiten zu beschleunigen, wird beabsichtigt, dieselben nicht im Ganzen, sondern für jedes Gebäude besonders im Wege der Submision zu vergeben.

Pläne, Ueberschläge und die Accordsbedingungen sind beim Kameralamt Waiblingen zur Einsicht aufgelegt.

Die Submissions-Offerte, in Procenten der Ueberschlagssumme ausgedrückt, sind dem unterzeichneten Kameralamt versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot zu dem Bauwesen in Winnenthal“ spätestens bis

Dienstag den 30. März d. J. Vormittags 11 Uhr

zu übergeben, worauf die urkundliche Eröffnung derselben stattfindet.

Handverkleute, welche diesseits nicht bekannt sind, haben über Lüchtigkeit, Prädikat und Vermögen genügende Zeugnisse zu übergeben.

Den 17. März 1869.

K. Kameralamt
Waiblingen.
Mümelin.

K. Bezirksbauamt
Ludwigsburg.
Fuchs.

Waiblingen. Grabenerde-Abfuhr.

Am nächsten Montag den 22. d. Mts., Vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathhause die Abfuhr der Grabenerde von mehreren Straßen veranordnet.

Den 19. März 1869. Stadtschultheissenamt.

Waiblingen.

Güter-Verkauf.

Aus der Santmasse des Carl Christian Bögeler, Tagelöhners dahier, kommen am

Dienstag den 30. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause nachfolgende Güterstücke im Aufstreich zum Verkauf:

- 1/8 Mrg. 46,4 Ath. willkürlich gebauter Acker im Felsenberg neben Matthäus Herzog und Christian Franks Wittwe. Anschlag 110 fl.
- 1/8 Mrg. 43,8 Ath. willkürlich gebauter Acker im Rosberg, neben Catharine Tochtermann und Heinrich Stunz Wittwe. Anschlag 115 fl.
- 2/8 Mrg. 2,1 Ath. Baumwiese im Rosberg, neben Christian Nieger, Schreiner und Friedrich Bloß, Flaschner.

Anschlag 145 fl.
Siezu werden Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Pfander inzwischen Käufe, vorbehaltlich des Ausstreichs abgeschlossen werden können.

Den 6. März 1869.

Stadtschultheissenamt.
Ebel.

Heilanstalt Winnenthal.

Am **Mittwoch den 24. ds. Nachmittags 1 Uhr** findet im vordern Hof der Heilanstalt ein Verkauf von

Abbruchmaterialien u. s. w.

im Aufstreich gegen baare Bezahlung statt, wobei namentlich vorkommt:

9 Stück alte Ofen, altes Guß- und Schmiedeeisen, abgängige Kupfer-, Messing- und Blechgeschirre, eichene Zaunpfosten, taunenes Niegelholz, Bretter, Latten, Fenster, Trahtgitter mit eisernen und hölzernen Rahmen, alte Teppichstücke, Erdböfchen u. s. w.

Den 12. März 1869.

K. Oekonomie-Verwaltung.
Smelin.

Auf Montag den 22. März Abends $\frac{1}{8}$ Uhr sind die Mitglieder der Gemeindecolliegen, sowie die Eltern und Lehrherren zu der Prüfung der beiden hiesigen Fortbildungsschulen höflichst eingeladen.

Waiblingen, 18. März 1869. K. Ortsschulinspectorat Gundert.

W i n n e n d e n.

Fahrniß-Versteigerung.

In der Gantfache des entwichenen Johann Friedrich Grün von Allmersbach, Pächters der Wirthschaft zum Rößle dahier, wird die zum Verkauf bestimmte Fahrniß, bestehend in:

Mannskleidern, Betten, Küchengeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Sopha, 6 Wirthschaftstafeln, 10 Schranen und Bänke; allerlei Hausrath, 32 Stück Fässer verschiedener Größe, darunter 18 Stück Getränke, enthaltend; 9 Eimer Wein von den Jahren 1863, 1865, 1867 und 1868. und $4\frac{1}{2}$ Eimer Most vom Jahr 1868.

am

Donnerstag den 1. April d. J.
von Morgens 8 Uhr an,

im Wirthshaus zum Rößle dahier gegen baare Bezahlung versteigert.

Den 15. März 1869. K. Amtsnotariat.
Trautwein.

Revier Geradstetten.

Holzverkauf.

1. Am Montag den 22. I. M.

in den Waldtheilen Salz buckel und Frauenhang: 66 Klafter 6' lange forchene Trümmer zu Weinberg Pfählen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Forstbrunnen.

2) Am Dienstag und Mittwoch
den 23. und 24. I. Ms.

im Distrikt Kofberg bei Breuningsweiler: 36 Klafter 6' lange forchene Trümmer zu Weinberg-Pfählen, 99 Klafter forchene Scheiter und Prügel, 7400 gute und 1250 Abfall-Wellen. Zusammenkunft in Kofberg, auf dem Weg von Lehnenberg nach Breuningsweiler je Morgens $8\frac{1}{2}$ Uhr.
Schorndorf den 18. März 1869.

K. Forstamt.
Fischbach.

Revier Plüderhausen.

Wellen-Verkauf.

Am Samstag den 27. I. Mts.

im Staatswald Sommerwald: 275 eichene, 1500 buchene, 1700 birchene, 950 erlene und 25 aspene Wellen. Zusammenkunft Morgens $\frac{1}{9}$ Uhr auf dem Nickenbachhof u. um 9 Uhr auf der Schorndorf-Göppinger Straße unterhalb der Steigwiese.

Schorndorf den 18. März 1869.

K. Forstamt,
Fischbach.

Waiblingen. Pforch-Verkauf.

Nächsten Montag Vormittag 11 Uhr wird der Pforch auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtplege.



Von heute an über die Feiertage
gutes

Beck's Bier,

nebst Mezelsuppe,

wozu freundlich einladet

Köpf, Speisewirth.

Waiblingen.

Aus Auftrag suche ich eine Parthie schöne gelbe Rüben zu annehmbarem Preis zu kaufen.

Lorenz Desterle.

Der landwirthschaftliche Verein Waiblingen

an die

Herren Lehrer des Bezirks.

Nach einem Erlaß der hohen Centralstelle für die Landwirthschaft vom 6. v. M. könnten außer denjenigen, welche sich bereits angemeldet haben, noch weitere Herren Schullehrer an dem in Hohenheim abzuhaltenen landwirthschaftlichen Unterrichtskurs theilnehmen und ersuche ich daher diejenigen Herren welche hiezu Lust haben um Nachricht bis Samstag den 27. d. M.

Der Vereins-Vorstand
Simon.

Waiblingen.

Feinste Eiernudeln,
Ital. Maccaroni,
Sardellen und Capern,
Holl. Heringe

empfehl't bestens.

Gustav Dezzner

Waiblingen.

Für die Naturbleiche in Detisheim,
D. A. Maulbronn, nimmt heuer wieder
Bleichgegenstände an



Gustav Sixt, junior.

Waiblingen.

Für die rühmlichst bekannte

Nürtinger Bleiche



nimmt wieder leinene Tücher und Faden
zur Beförderung an

der Agent

Wilh. Gastegger.

Waiblingen.

Eine schöne Parthie frischgewässerte

Stoekfische

auf die Charwoche empfehl't bestens

G. C. Herzog.

Preismedaillon Paris 1867.

Starker & Pobuda

in Stuttgart

Lieferanten des kgl. Württemb. Hofes und S. Maj.
der Königin von Holland

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten

Chocoladen

zu haben in

Waiblingen bei G. Kauffmann junior.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Mein besitzendes Haus sammt schöner geräumiger Werkstatt habe ich verkauft für 1200 fl. und kommt nächsten Montag Nachm. 2 Uhr auf dem Rathhaus in Auction, wozu weitere Kaufs-liebhaber freundlich eingeladen sind.

W. Ottenbacher.

Ganstatt.

Dünger-Verkauf.

Die aus den Passagier-Abtritten des Bahnhofes zu Ganstatt gewonnenen, nach dem patentirten Verfahren unterzeichneten Compagnie verarbeiteten Dünger, nemlich

Urin-Kalk ($\frac{2}{3}$ Urin, $\frac{1}{3}$ Kalk)

und Animalisirter Kalk ($\frac{3}{4}$ Excremente, $\frac{1}{4}$ Kalk) werden von nun ab fortwährend unter der Hand in großen und kleinen Quantitäten zum Preise von 1 fl. pro Hectoliter (= $4\frac{1}{4}$ württ. Kubiffuß) abgegeben.

Näheres auf dem Bahnhofe zu Ganstatt.

Compagnie Chaufournière de l'Ouest
à Paris.

Waiblingen.

**Schwarzseidene Halstücher,
Foulards in allen Größen,
sowie Seidenstoffe in schönster Auswahl**
verkauften zu sehr billigen Preisen

J. H. Hitz & Söhne,
in der Seidenfabrik.

**Feuerversicherungs-Anstalt
der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.**

Geschäfts-Ergebnisse pro 1868.

Das Ver sicherungs-Kapital der Anstalt laut Ausweis des vorjährigen Rechenschaftsberichtes am Schlusse des Jahres 1867 in Kraft mit	fl. 481,445,046.
erhielt im Jahre 1868 einen Netto-Zugang (abzüglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Ver sicherungen) von	" 16,472,889.
betrug somit ultimo Dezember 1868	fl. 497,917,935.
Für Brand-Entschädigungen wurden an 369 Brand-Beschädigte verausgabt	fl. 649,662.
und seit dem Bestehen der Anstalt	fl. 6,304,058.

Deckungsmittel sind:

Das ursprünglich baar eingezahlte Garantie-Kapital von	fl. 3,000,000.
Der completirte Reservefond von	" 1,000,000.
Die Prämienreserve von	" 286,515.
	fl. 4,286,515.

Die Bank versichert Gebäude, Mobilien, Waaren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh u. u. gegen Feuer- und Blitzschaden (auch kalten Schlag) zum vollen Werthe und findet bei derselben keine in vorhin ein bestimmte Abminderung der Erntevorräthe statt; auch leistet die Bank Ersatz für das beim Brande Abhandengekommene.

Die Anwendung von transportablen Dampfmaschinen (Lokomobilen) als bewegendende Kraft für landwirthschaftliche Maschinen jeglicher Art ist durchaus unter einfachen, nicht lästigen Bedingungen gestattet.

Im Falle einer Vorauszahlung der Prämie auf mehrere Jahre gewährt die Bank alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.

Zur Vermittelung von Versicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschädigung im Unglücksfalle er bietet sich der Agent der Feuerversicherungs-Anstalt der Bayer. Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Waiblingen, den 19. März 1869. **Wilh. Gastenger.**

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Grundcapital 2 000 000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt unter den liberalsten Bedingungen, zu festen und billigen Prämien **Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnis-Versicherungsverträge.** Prospekte und Antragsformulare verabreicht unentgeltlich unter Ertheilung jeder weiteren Auskunft Waiblingen, im März 1869.

Wilh. Gastenger,

Agent der Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von unsern

Tapeten

eigener Fabrik, Musterkarten, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen, zur gest. Auswahl bei Herrn

Wilh. Gastenger in Waiblingen

niedergelegt haben.

Heidelberg, im März 1869.

Gebrüder Scherer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gest. Aufträgen

Wilh. Gastenger.

Garantirt!	Jahnnuch!	Garantirt!
Feytona.	verschwindet augenblicklich durch das berühmte amerikanische Mittel „Feytona.“	Feytona.
Garantirt!	Einzige Niederlage in Waiblingen bei Wilh. Gastenger.	Garantirt!

Waiblingen. Einige Tausend schöne Weinrebschnittlinge und Stöcke habe ich zu verkaufen. Gottlob Schärer.

Waiblingen.

Der Uracher Bleiche Preise
sind auch heuer ungemangt per Elle 2³/₄ fr.,
gemangt per Elle 3 fr.

Ich empfehle sie angelegentlich dem werthen
Publikum.

G. Kauffmann, jun.



Ausgezeichnetes Weissensteiner
Bock beer

schenkt von heute an

Louis Weick,
Bahnhof-Restaurateur
zur Post.

Schwaikheim.

Wagen feil.

Ein neuer Wagen mit eisernen Achsen, gut be-
schlagen und zum Fuhrwerk mit Ochsen sich eig-
nend, ist dem Verkauf ausgesetzt. Liebhaber wollen
sich wenden an

Achatus Bauer, Schmied.

Waiblingen. Eine Parthie

Saar-Gries-Kohlen

verkauft den Centner zu 24 fr.

A. Häfner.

Schwaikheim

25 Centner Hen, 25 Centner Dehd und
40 Centner Haberstroh

hat zu verkaufen

Friedrich Saner.

Lehrlings-Gesuch.

Ein wohlzogener junger Mensch, welcher Lust hat,
die Zimmermalerei zu erlernen, findet bei einem tüchti-
gen Meister eine Stelle. Offerten unter Chiffre **G.**
S. † 2011. sind zu richten an die Zeitungs-Annoncen-
Expedition von **Sachse & Comp.** in Stuttgart.

In Canstatt ist die

obere Ziegelei

zu kaufen oder zu pachten.

Waiblingen.

Einen wohlzogenen jungen Menschen nimmt in die Lehre
Korbmacher Jüngling.

Ebendasselbst werden auch **Hohfessel zum Flechten**
angenommen.

Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre
C. Durian, Damenschneider.

Waiblingen.

Unterzeichneter sucht einen wohlzogenen jungen Menschen
in die Lehre aufzunehmen.

Auch hat derselbe einen schwarzen Rock, für einen Con-
firmanden passend, zu verkaufen.

Karl Mack, Schneidmstr.

Waiblingen. Friederich Welter ist beauftragt 1 Brtl.
Aker im Nemsferweg zu verpachten. Die Liebhaber wollen zu
ihm in sein Haus kommen.

Waiblingen.

Dieserigen Frauen, welche in meinem Frohnader an mei-
nen Waschpösten Wasch aufhängen wollen, die haben von
der Zeune voll 3 Kreuzer zu bezahlen.

Alt Gottfried Winkler.

Ein ordentliches Kindmädchen, von 15—16 Jahren, welche
sich auch zu andern häuslichen Geschäften verwenden lassen
kann findet eine gute Stelle bei Oberamtsd. Maier.

Eine kleine Familie sucht sogleich oder auf Georgii ein
Logis. Zu erfragen bei der Redaktion.

Kirchheimer Maschinen-Loose

Höchster Gewinnwerth 1000 fl. niederster 22 fl.,
à 30 fr. und **Winnender Gewerbe-Ausstellungs-
Loose** (höchster Gewinnwerth 120 fl. niederster 1 fl.) das Stück
12 fr. sind zu haben in der **H. F. Buch'schen** Buchdruckerei.

Tagesneuigkeiten.

Dürrenz-Mühlacker, 16. März. In unserem be-
nachbarten badischen Orte Deschelbronn spielt gegenwärtig
eine erbauliche Geschichte. Im Jahre 1859 sind, nachdem der
Ort durch eine bedeutende Feuersbrunst heimgesucht, in der
auch der Kirchturm sammt Glocken ein Raub der Flammen
geworden, neue Glocken zur Anschaffung gekommen, welche
in der Gemeindeverrechnung zu so viel und so viel Gewicht
erscheinen. Nun war inzwischen ein Wechsel in der Person
des Gemeindevorstehers und Rechners eingetreten und es
zeigte vor einiger Zeit der damalige Bürgermeister beim Amt
in Pforzheim an, daß bei dem Thurmbau sowohl, als bei
Anschaffung fraglicher Glocken ein Betrug stattgefunden habe.
In Folge dessen begab sich nun gestern das Amtsgericht
Pforzheim in zahlreicher Gendarmeriebegleitung nach Deschel-
bronn zur Untersuchung dieser Angelegenheit. Die Glocken
wurden vom Thurme herabgenommen, nachgewogen und es
stellte sich alsbald heraus, daß dieselben 181 Pfund weniger
wogen, als verzeichnet war; ebenso fanden sich drei Uhren-
taseln in der Verrechnung, während nur zwei am Thurme
hängen. Ferner hörte man, daß beim Thurmbau hundert
Wagen Sand mehr in Rechnung kamen, als gebraucht wur-
den, nicht minder sollen bei den Holzverkäufen der Gemeinde
sehr beträchtliche Unterschleife vorgekommen sein, die jetzt alle
herauskommen, weil der frühere Bürgermeister, der als Mit-
schuldiger bei diesen Betrügereien theilhaftig ist, nun inzwi-
schen so herunter kam, daß er nichts mehr zu verlieren hatte,
aus lauter Bosheit die Sache anzeigte, um seine dabei be-
theiligten Collegen ins Zuchthaus zu bringen. Das betref-
fende Schwurgericht, dem dieser ganz unerhörte Fall zur Ab-
urtheilung zukommt, wird den Theilhabenden demnächst sagen,
welche Folgen solche niederträchtige Betrügereien haben. Die
Schuldigen sitzen bereits hinter Schloß und Riegel. (N.Z.)

Wien, 15. März. Herr von Wertheim hat seine zwanzig-
tausendste feuerfeste Cassette fertig gestellt und daran ein Fest
geknüpft, welchem er ein fast staatlichen Charakter zu geben
verstanden: sogar die Minister waren anwesend. Als das
jüngste Kind seiner Ponne beim Glanze der Festkerzen und
beim Klange der Oefen enthüllt wurde, legte er eine Spende
von 5000 fl. für den Invalidensond seiner Fabrik nieder.

Aus Rom gehen der Correspondenz Havas Nachrichten
vom 9. d. zu, welche über die Rüstigkeit des Papstes Zeug-
niß geben und bestätigen, daß der heilige Vater es durchaus
nicht für unwahrscheinlich hält, noch sein 50jähriges Bischofs-
jubiläum im Jahre 1877 zu erleben. Er würde alsdann 85
Jahre alt sein. Nun liefert aber seine Familie höchst merk-
würdige und zahlreiche Beispiele hohen Alters. Sein Groß-
vater, Graf Hieronymus Mastai-Ferretti, lebte 96 Jahre, sein
Vater, Graf Hieronymus, 84 Jahre, seine Mutter, geb. Ka-
tharina Salozzi, 82 Jahre. Die beiden Brüder und die
Schwester des Papstes, die noch leben, sind 89, 85 und 82
Jahre alt.

Fruchtpreise vom Winnender Fruchmarkt
am 18. März 1869.

Dinkel pr. Centr. 3 fl. 53 fr., 3 fl. 49 fr., 3 fl. 47 fr.
Haber " " 4 fl. — fr., 3 fl. 57 fr. 3 fl. 54 fr.

Sinn spruch.

Will Dich Unzufriedenheit beschleichen,
Trachte nicht dem Glücklichen zu gleichen,
Reide keinen um ein bess'res Loos,
Dorthin sieh, wo Tausende sich mühen,
Denen keine Lebensrosen blühen
Und erkenne dort: dein Glück ist groß!